



Inhaltsverzeichnis

Vorwort Bürgermeister	S. 2
Wir haben Ideen	S. 3
Der Beginn	
Das „Gretzer“ Projekt	
Verkehrskonzepte: Knoflacher und Winkler/Adler	
Die Idee wird Wirklichkeit	
Die Idee wird geboren	
Die Trassenstudie Tiefenthaler/Winkler	
Die Beauftragung Wackernell/Winkler	
Die Idee und das Leitbild	
Tunneleröffnung Programm	S. 8
Nacht des Gaumens	S. 9
Lageplan Tunnellauf - Samstag	S. 10
Tunnel-Opening-Party	S. 11
Lageplan Dorffest - Sonntag	S. 12
Konzert Musikkapelle Naturns	S. 14
Programma	S. 15
Dorfgestaltung	S. 16
Verkehrskonzept	S. 20
Stimmen zur Tunneleröffnung	S. 22

Vorwort



Das Gemeindeblatt gibt sich die Ehre mit einer Sonderausgabe dem Jahrhundertereignis für die Naturnser Dorfgemeinschaft seinen ehrfürchtigen Tribut zu zollen. Wie bereits im vergangenen Jahr bei der Sonderausgabe zum Tag des Ehrenamtes erfolgreich praktiziert, dreht sich auch diesmal der Inhalt ausschließlich um ein Thema: die Eröffnung der Umfahrungsstraße!

Trotzdem ist diese Ausgabe wieder sehr facettenreich und gibt sicher in viele bisher nicht bekannte Dinge Einblicke, bzw. dokumentiert aus verschiedensten Blickwinkeln die Entwicklung hin zu jenem Wendepunkt, welche die Tage vom 4. bis zum 6. April sicher sein werden.

Neben dem ausführlichen und spannenden Ausflug in die Historie des Naturnser Tunnels mit seiner Entwicklung vom ersten Projekt bis zur Realisierung (Seite 3 bis 8) erfolgt auch ein Ausblick in die Zukunft von Naturns: wesentlich Gestaltung (Seite 16) und Verkehrskonzept (Seite 20)!

Auch wird nochmals für alle Feiernden als Handreichung das genaue Festprogramm abgedruckt (Seite 8), mit Lageplänen und Beschreibungen. Nicht zu vergessen: das wieder sehr attraktive Programm des Frühjahreskonzerts der Musikkapelle Naturns (Seite 14) wird auch Inhalt sein.

Nicht zuletzt kommen stellvertretend Bürgerinnen und Bürger zu Wort, welche in kurzen Statements ihre Erfahrungen, ihre Gedanken und Hoffnungen für die Zukunft in eigenen Worten wiedergeben.

Natürlich können Momente von der Größenordnung eines viel zitierten Jahrhundertereignisses schwerlich in Texte gepackt und ihrer eigentlichen Bedeutung in knapp 30 Seiten Rechenschaft getragen werden - trotzdem ist auch dieses Gemeindeblatt wieder Teil eines großen Ganzen, welches nicht vermisst werden sollte. Abschließend gilt allen viel Spaß und Freude beim berechtigtem Feiern zu wünschen!

Zeno Christanell
Assessor für neue Medien



Tunneleröffnung Naturns Staben
04.-06. April 2003



Grußworte des Bürgermeisters

Die Naturnser atmen auf. Nun ist es soweit. Gemeinsam haben wir es geschafft. Mit der Einweihung der Umfahrungsstraße wird nun dieses Jahrhundertwerk am 6. April seiner Bestimmung übergeben.

Entscheidend war sicherlich die ausgezeichnete Zusammenarbeit zwischen Land, Gemeinde und Bevölkerung. Ihnen allen möchte ich daher meinen innigsten Dank aussprechen. Die Arbeiten des 61,5 Mill. Euro Projektes führte die Bietergemeinschaft Pizzarotti/Rabbiosi aus.

Blicken wir zurück: Mit der Trassenstudie Tiefenthaler/Winkler wurde das Gesamtkonzept des Verlaufs der Trasse von Forst/Algund bis zur Umfahrung von Latsch aufgezeigt.

Dieser Studie folgte das Projekt Wackernell/Winkler

(später Ambach), das letzten Endes zur Ausführung gelangte.

Nun dürfen wir uns alle freuen. Entscheidend besonders für die Finanzierung war sicherlich auch der Übergang der Staatsstraßen an das Land.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich der Südtiroler Landesregierung, allen voran unserem Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder und den beiden Landesräten Dr. Florian Mussner und Dr. Luis Kofler (heute Senator), recht herzlich danken.

Ein besonderer Dank gebührt auch den Planern Dr. Ing. Wackernell und Dr. Ing. Ambach, sowie dem Projektsteuerer Dr. Ing. Kiem.

Nicht zuletzt danke ich meinen Mitarbeitern im Gemeindeausschuss und Gemeinderat, insbesondere Vizebürgermeister Helmuth Pircher



bei der Bewältigung der Probleme mit den Betroffenen und Assessor Andreas Heidegger für die Wahrnehmung der Aufgaben bezüglich Infopoint und Dorfgestaltung. Aufrichtiger Dank gebührt auch den Verbänden für die Zusammenarbeit, den Betroffenen und der gesamten Bevölkerung für das Verständnis besonders während der Bauzeit. Dankbar für so viel Mitarbeit und gelungener Zusammenarbeit können wir zufrieden in die Zukunft blicken. Gemeinsam haben wir es geschafft. Naturns ist Zukunft.

Der Bürgermeister
Dr. Walter Weiss



Naturns ist Zukunft

Herausgeber:	Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor:	Dr. Ilse Thuile
Druck:	Union, Meran
Fotomaterial:	Copyright Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 - soweit nicht anders vermerkt
Ermächtigung:	Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74

Wir haben Ideen

1. Die Vorgeschichte:

Der Beginn:

Nach dem zweiten Weltkrieg nahm der Verkehr ständig zu. Er wuchs in den fünfziger Jahren dann so stark, dass die staatliche Straßenverwaltung ANAS alsbald eine Umfahrungsstraße von Naturns für notwendig erachtete.

1963 wurde dann das erste Teilstück mit der Umfahrung von Kompatsch verwirklicht.

1958 zerstörte ein großer Murenabgang am Kirchbachgraben den Lexenhof und forderte drei Todesopfer. Auf Grund dieses Ereignisses wurde der Weiterbau nochmals überdacht. Diese sollte über den Kirchbach unterhalb des Gemeindehauses (heute Altersheim) verlaufen und beim Friedhof in die Staatsstraße münden. Auf Grund dieses Problems wurde nun an eine Unterquerung des Kirchbaches gedacht aber letzten Endes fallen gelassen.

1970 wurden dann weitere Planungsvorschläge von S.E.P.I. Trient erarbeitet.

Durch die große Bautätigkeit in den siebziger Jahren wurde die Umfahrungsmöglichkeit von Naturns orographisch rechts von der Etsch immer schwieriger. Daher wurde nun immer stärker die Trassenführung auf der linken Seite der Etsch gesucht.

Immer stärker nahm sich nun auch die Südtiroler Landesregierung des Problemes an. Dies führte nun zum Vorprojekt von Ing. Arbo Gretzer im Jahre 1979.



Wir freuen uns



Wie es vorher war. Auffahrt Wiedenplatzer-Keller

Das „Gretzer“ Projekt:

Dieses sollte folgende Merkmale haben:

- 1) eine für die Zukunft vernünftige Trassenführung;
- 2) grundstückschonend;
- 3) siedlungsschonend.

Nach vielen Besprechungen und Augenscheinen der Gemeindeverwaltung mit Vertretern des Bauernbundes hat man sich auf eine Trasse geeinigt, die als annehmbar bezeichnet werden kann, wenn auch teils gute Kulturgründe verwendet

werden müssen. Die Straße würde von Meran kommend nach dem Hilbhof Etsch und Eisenbahn überqueren und am orographischen rechten Etschufer weiterlaufen. Um die Wohnsiedlung unterhalb des Sportplatzes vor Lärm und Abgasen zu schützen, sollte auf 200m Länge eine Unterflurstraße gebaut werden. Die heutige Bahnhofstraße nach Zollwies könnte demnach ohne größere Verlegungen so bleiben. Die Trasse ging dann in Richtung Tschir-

land weiter und würde oberhalb der Sandhöfe vorbeiführen. Die Straße sollte hier sehr tief gehalten werden, um eine günstige Überquerung der Tschirlanderstraße zu gewährleisten. Dann würde sie am unteren Ende der Kammerländer vorbei, den Weg zum Niedermayerhof erreichen, um von dort quer durch die Lorenzenwiesen weiterzuführen. Hinter und unterhalb der Lorenzwiesen sollte dann die Einfahrt bzw. Ausfahrt für das Schnalstal und Naturns-West entste-



Die Baustelle wird eingerichtet

hen. Von dort würde die Straße oberhalb des Quellenhofes den südlichsten Punkt (nahe beim Etschwaal) erreichen und zwischen Feldhof und Trenkwalders Hans in die Nähe der Bahnlinie gelangen und orographisch rechts weiterführen.



Die Arbeiten beginnen – Aushubmaterial wird zu Schotter verarbeitet

1981 wurde dann das Ausführungsprojekt von Ing. Gretzer fertiggestellt. In den achtziger Jahren nahm der Verkehr weiter zu und die Staus häuften sich. Auch wurde immer stärker der Wunsch nach Verkehrskonzepten laut. Daher beauftragte die Gemeinde Naturns 1989/90 namhafte Experten: Prof. Knoflacher, Wien, sowie die beiden Professoren: Winkler und Adler, München damit.

Verkehrskonzepte: Knoflacher und Winkler/Adler:

Am 07.09.1990 hat Prof. Dr. Hermann Knoflacher und am 22.09.1990 haben Prof. Dr. Bernhard Winkler und Prof. Dr. Bernhard Adler ihr Verkehrskonzept der Bevölkerung vorgestellt.

Ziel dieser Expertisen war: Hilfe zu erhalten

- 1) für die Verwirklichung der Umfahrungsstraße;
- 2) für die Verkehrsgestaltung und Verkehrsberuhigung;
- 3) für die Dorfentwicklung.

Hilfen aus verschiedenen Gesichtspunkten und von verschiedenen Anschauungen. Die Ergebnisse können folgendermaßen zusammengefasst werden:

- 1) Zustimmung zu der von der Gemeindeverwaltung im Einvernehmen mit den Verbänden festgelegten Lösung der Umfahrungen von Naturns und Staben mittels bergseitigen Tunnels;

- 2) Aufwertung des Fußgängers und Radfahrers, sowie der öffentlichen Verkehrsmittel, insbesondere Erhaltung der Vinschgauer Bahn und deren Anpassung an die heutige Zeit.

Diese Konzepte waren für die weitere Entwicklung sehr hilfreich.

2. Die Idee wird Wirklichkeit

Die Idee wird geboren:

1988 setzte ich als damaliger SVP Bezirksobmann eine Arbeitsgruppe ein. Ziel dieser Arbeitsgruppe war es mit den zuständigen Landesräten, den betroffenen Bürgermeistern und den politischen Verantwortlichen das Problem weiterzubringen. Gleichzeitig versuchte ich auf Ortsebene die notwendigen Schritte einzuleiten. Es fanden mehrere Aussprachen mit den örtlichen Berufsverbänden statt.

Im Juli 1989 beauftragte der SVP-Wirtschaftsausschuss Ing. Wacker-nell, konkrete Vorschläge für Tunnel-lösungen auszuarbeiten.

Im Dezember 1989 und Jänner 1990 haben sich der Gemeindeausschuss und alle Berufsverbände von Naturns (SVP-Wirtschaftsausschuss, SVP-Sozialausschuss, Bauernbund und Bauernjugend) positiv für Umfahrungen mittels Tunnels ausgesprochen.

Bei der Bürgerversammlung am 07.09.1990 wurde folgende Entscheidung einstimmig verabschiedet:

Die Gemeindeverwaltung und die Verbände und Naturns haben auf eigene Kosten Studien von namhaften Experten erstellen lassen und so Vorschläge für eine gute Lösung erarbeitet.

Folgende Linienführungen für die Umfahrungsstraße wurden von der Gemeindeverwaltung im Einvernehmen mit den Verbänden festgelegt:

- a) Naturns: die Umfahrungsstraße soll in der Kreuzung Hauptstraße-Eichgasse beginnen und ungefähr 300 m oberhalb der letzten Häusergruppe Kompatsch enden. Die Gesamtlänge beträgt 3.100 m, davon 2.300 m Tunnel.
- b) Staben: die Umfahrungsstraße soll in der Nähe des Hauses Rädernacher beginnen und westlich der Häusergruppe

Kochenmoos enden (Felsen Hof Geiser). Die Gesamtlänge beträgt 1.200 m, davon 900 m Tunnel.

Am 13.09. und 15.11.1990 fanden bzgl. der Straße Forst-Latsch zwei Treffen mit den zuständigen Landesräten, den betroffenen Bürgermeistern und den politischen Verantwortlichen statt. Dabei wurden folgende Richtlinien erarbeitet:

- die bisherige Staatsstraße soll weitgehend beibehalten, begründet und verbreitert werden;
- die Kreuzungen sollen niveaugleich gestaltet werden;
- im oberen Bereich Forst-Töll sollen zwei kleine Tunnels gebaut werden. Rabland und Kastelbell soll mittels Unterflurstraßen und Naturns, Staben und evtl. Töll soll mittels Tunnel umfahren werden;
- Der Landesausschuss soll unverzüglich ein Expertenteam beauftragen, welches innerhalb 6 Monaten die Lösungsvorschläge bzgl. Machbarkeit und Umweltverträglichkeit überprüfen wird.

Die Trassenstudie Tiefenthaler/Winkler:

Die Autonome Provinz Bozen hat daraufhin Dr. Heinz Tiefenthaler und Dr. Ing. Stefan Winkler, am 28.01.1991 mit der Ausarbeitung einer Trassenuntersuchung der Staatsstraße SS 38 Vinschgau von Forst bis Latsch, beauftragt.

Der Gemeinderat von Naturns hat sich in einer Sondersitzung, am 04.10.1991, eingehend mit der Trassenstudie von Prof. Tiefenthaler und Ing. Winkler befasst und einstimmig folgende Entscheidung verabschiedet. Ein Auszug daraus:

Die Vorschläge der Studie decken sich im Gemeindegebiet von Naturns mit den Vorschlägen der Gemeindeverwaltung und den von Experten erstellten Studien. Daher befürwortet der Gemeinderat die Vorschläge und dankt der Südtiroler Landesregierung für die geleistete Arbeit. Ein besonderes Augenmerk soll der Gestaltung dieser Umfahrungsstraße gewidmet werden, insbesondere:

- Einfügung der Straße in die Landschaft;



Barbarafeier 2000



Durchbruch

- Schaffung weicher Böschungsstrukturen und deren natürliche Bepflanzung.

Zur Eintragung der Umfahrungsstraße in den Bauleitplan von Amtswegen hat der Gemeinderat von Naturns folgende Stellungnahme abgegeben:

- Der Änderung des Bauleitplanes der Gemeinde Naturns von Amtswegen zwecks Eintragung der Variante zur Staatsstraße SS

38 im Abschnitt Forst-Latsch wird zugestimmt;

- Die Landesregierung wird ersucht, die Verwirklichung der Umfahrung von Naturns und Staben mit Nachdruck voranzutreiben, da der Bau der Umfahrung für die Ortschaft Naturns und Staben dringend und unaufschiebbar ist.



Das Tunnelportal nimmt Formen an



Der Tunnel kurz vor Eröffnung – Trasse zur Tunneleinfahrt

Übergabe der Arbeiten. Dass alles so erfolgreich verlief, ist sicherlich der ausgezeichneten Zusammenarbeit zwischen Südtiroler Landesregierung und der Naturnser Gemeinde zuzuschreiben.

3. Die Idee und das Leitbild

Die Idee der Naturnser Umfahrungsstraße in der heutigen Form und das Leitbild sind eng miteinander verbunden. Sie sind auch gleichzeitig entstanden. Es geht vor allem darum, wie man ein Problem angeht und es verwirklicht, letztthin um eine neue politische Kultur.

Es gab ein stetiges Ringen um die besten Lösungen, gemeinsam mit der gesamten Bevölkerung nach dem Motto:

Aktive Mitarbeit der Menschen am Gemeindegeschehen setzt persönliche Betroffenheit, Wollen und Können voraus.

Wer Bürger/innen, deren Anliegen und Interessen ernst nimmt, wird sie beteiligen. Als Betroffene werden sie zu Beteiligten und sind bereit Mitverantwortung zu übernehmen und sich aktiv am Gemeindegeschehen zu beteiligen.

Ein von allen politischen Kräften und Bürger/innen selbst getragenes Gemeindeleitbild ist Voraussetzung für eine hohe politische Kultur im Dorf.

„Vernetzt und langfristig planen und handeln führt zu nachhaltiger Lebensqualität.“

Im Leitbild selbst ist folgende Zielsetzung formuliert:

Wir setzen uns mit Nachdruck für die rasche Realisierung der Umfahrung von Naturns und Staben ein und entwickeln aktive Strategien, um die zuständigen Stellen von der außerordentlichen Dringlichkeit dieses Vorhabens zu überzeugen.

Unsere Wege und Straßen werten wir weiterhin durch freundliche Gestal-

Die Beauftragung Wackernell/Winkler:

Das Einreichprojekt, ausgearbeitet von Ind. Wackernell und Ing. Ambach wurde am 03.08.1994 der Landesregierung übergeben.

Am 24.06.1996 hat die Südtiroler Landesregierung (Beschluss Nr. 2889) das Vorprojekt für den Bau der Umfahrungsstraße von Naturns und Staben und Abzweigung der Landesstraße in das Schnalstal genehmigt.

Am 27.04.1998 hat der Technische Landesbeirat das Ausführungsprojekt und am 08.06.1998 die Landesregierung das Programm mit der Finanzierung genehmigt: Kosten 119 Milliarden Lire im Dreijahresprogramm.

Am 09.02.1999 wurden die Arbeiten um 62.242.871.179.- Lire an die Fa. Pizzarotti (Parma) und Rabbiosi (Bozen) vergeben (Ausschreibungssumme 88.810.430.530.- Lire). Am 03.05.1999 erfolgte die offizielle



Der Kreisverkehr entsteht

tung auf und sichern den Fußgängern und Radfahrern günstige Verbindungen sowie einen angemessenen Teil der Gesamtverkehrsfläche.

Wir setzen Aktivitäten, damit die öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver werden und deren Benützung gefördert wird.

Für die konkrete Abwicklung wurden mehrere Arbeitsgruppen gebildet. Dazu wurde ständig im Gemeindeblatt und bei den Bürgerversammlungen informiert. Weiters gab es noch folgendes:

Am 18. Juli und am 21. August 1998 erfolgten im Bürger- und Rathaus

Sprechstunden mit den Technikern des Projektes und einem Beamten des Landes. Am 26. August organisierte die Ortsgruppe des Bauernbundes eine weitere Sprechstunde.

Das Modell der Umfahrungsstraße mit technischen Zeichnungen war im Foyer des Bürger- und Rathauses ausgestellt.

Die Projektanten Ing. Wackernell und Ing. Ambach haben eine Broschüre verfasst und eine betroffene Studentin aus Naturns, Veronika Prader, hat eine Facharbeit für ihre Abschlussprüfung dazu erstellt.

Die Handwerker Naturns haben an der Hauptstraße die Tafeln: „Es ist soweit..... Danke, Baubeginn 1999“ aufgestellt.

Es folgten die Tafeln: „Feiern Sie mit uns die Eröffnung der Umfahrungsstraße 4-6 April 2003. Wir freuen uns. Danke.“

Das gemeinsame Vorgehen von Verantwortungsträgern und Bevölkerung ist das Geheimnis des Erfolgs.

W.W.



Happy End



TUNNELERÖFFNUNGS- PARTY Naturns FR 4. – SO. 6. APRIL



P

R

O

G

R

A

M

M

Freitag, 04.04.03

16.00 Uhr „Tunnelbau in Naturns und Staben“
Eröffnung der Fotoausstellung im Bürger- und Schulhaus Staben durch Bürgermeister Dr. Walter Weiss. Die Ausstellung bleibt vom Freitag, 04.04. bis Sonntag, 06.04.03 täglich von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

17.30 Uhr Fünf-Uhr-Tee mit dem Ensemble Cellopassionato Augsburg. Prof. Julius Berger spielt festliche Barockmusik mit internationalen Preisträgern seiner Klasse an der Musikhochschule. Offizielle Eröffnung der Festveranstaltungen durch Bürgermeister Dr. Walter Weiss im Bürger- und Rathaus Naturns.

18.00 Uhr Bergklänge der Rittner Alphornbläser entlang der Vogelstennpromenade begleiten zum Tunnelportal Naturns Ost.

19.00 Uhr Nacht des Staunens – Nacht des Gaumens im Tunnel. Die Gastronomie und Wirtschaft laden zur Tunnelparty bei Gaumenfreuden, viel Spaß mit Zauberei, Clowns und Musik der Tiger Dixie Band ein.

Samstag, 05.04.03

08.30 Uhr Mittelalterlicher Marktstand im Dorfzentrum mit Präsentation mittelalterlicher Handwerkskunst durch Schüler der Mittelschule von Naturns.

10.00 Uhr „Verkehrswege in Naturns im Lauf der Geschichte.“ Eröffnung der Ausstellung im Bürger- und Rathaus durch Assessor Valentin Stocker. Öffnungszeiten: 05. und 06.04.03 von 09.00 bis 19.00 Uhr. Anschl. von Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.30 Uhr.

10.30 Uhr Festveranstaltung mit Vortrag des Bundesfinanzministers a.D. Dr. Theo Waigel „Meine Wege führten mich öfters nach Naturns und Südtirol“. Musikalische Umrahmung durch das Ensemble Cellopassionato Augsburg mit Prof. Julius Berger im Bürger- und Rathaus.

14.00 Uhr Familiennachmittag für Groß und Klein, Kinderanimation mit Mal- und Bastecke und dem VKE-Spielebus am Tunnelportal Naturns Ost. Speis und Trank, Kaffee und Kuchen. Einmalige Chance zum Tunnelspaziergang.

16.30 Uhr VSS-Dorflauf mit allen Altersklassen und Kategorien. Zuschauen und anfeuern – oder mitmachen. Jeder kann sich im Gemeindeamt zum

Tunnellauf melden (sportärztliches Zeugnis). Anschließend freier Eintritt für alle Athleten in das Erlebnisbad Naturns. Start am Tunnelportal Naturns Ost. Gelegenheit zur Tunnelbesichtigung.

19.00 Uhr Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns im Bürger- und Rathaus.

21.00 Uhr Tunnel-Opening-Party mit Sound von DJ Ivan Fillini am Tunnelportal Naturns Ost. Laser-Show, Videoperformance, usw.

Sonntag, 06.04.03

10.30 Uhr Einzug vom Bürger- und Rathaus zum Tunnelportal Naturns Ost. Anschließend Hl. Messe und Festansprachen der Ehrengäste

12.30 Uhr Feierliche Eröffnung der Umfahrungen von Naturns durch Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder am Tunnelportal Naturns Ost und Staben West.

13.30 Uhr Dorffest. 24 Vereine und Verbände laden zu Köstlichkeiten, Musik und Unterhaltung entlang der Hauptstraße ein.

21.00 Uhr Bergfeuer am Sonnen- und Nörderberg.

Nachdem beim Tunnelportal Naturns Ost keine Parkmöglichkeiten bestehen, müssen die Parkplätze im Ortszentrum in Anspruch genommen werden.

Parkplätze:

Rathausplatz - August Kleeberg Straße - Kompatsch (Oberleiter) - Fa. IVOCLAR - Fa. Schweizer - Bahnhofstraße - St. Prokulus Kirche - Feldgasse.

Ein kostenloser Shuttlebus bringt die Bürger und Gäste zu allen Veranstaltungen am Tunnelportal Ost.

Zusteigemöglichkeiten:

Gemeindeparkplatz (Bushaltestelle) - Parkplatz August Kleeberg Str. (Blumen Fliri) - Parkplatz Kompatsch (Café Bistro zum Hirschen) - Tschirlander Brücke (Haltestelle Gästebus) - Kreuzung Bahnhofstraße L111 (Haltestelle Gästebus) - Parkplatz IVOCLAR (nach Bahnhofbrücke) - Parkplatz Tenniscamp (vis-à-vis Feuerwehrhalle).



TUNNELERÖFFNUNG

April 2003

4.-6. April 2003



Freitag: Tunnelparty

unter dem Motto

„Nacht des Staunens – Nacht des Gaumens im Tunnel“

Der Auftakt zu den Eröffnungsfeierlichkeiten der Naturnser Umfahrung verspricht einiges ...
Haben wir auch lange darauf warten müssen – jetzt wird er dementsprechend eingeweiht!

Bereits um 17.30 Uhr wird im Bürger- und Rathaus der offizielle Startschuss zu diesem Event gegeben. Beim 5-Uhr-Tee mit Ensemble Cellopassionato Augsburg unter der Leitung von Prof. Julius Berger werden 3 Tage Feststimmung eingeläutet.

Im Anschluss an den offiziellen Teil begleiten ländliche Bergklänge der Rittner Alphornbläser zum Naturnser Tunnel, wo die Tunnelparty unter dem Motto: Nacht des Staunens – Nacht des Gaumens stattfindet.

Und zum Staunen und für den Gaumen gibt es reichlich! Leckereien aus Omas Rezeptbüchlein bis hin zu feinsten Delikatessen lassen Genießer und Feinschmecker aufhorchen. Tischzauberer, Clowns und Gaukler unterhalten gleichermaßen wie die Tiger Dixie Band.

Teilnehmende Betriebe:

Sporttreff und Papalapap (Nudel und Baguette)
Lint/Patleid/Platt (Schöpsernes, Hirsch, Kniekiachl, Apfelstrudel)
Bäckerei Psenner (Spezial-Brot, Buchteln mit Vanillesauce)
Karins Konditorei (Toasts, Krapfen)
Stefanshof (Austern, Schaumweine), evtl. zusammen mit Wine Gallery
Wiedenplatzerkeller (Rippelen und Speckkrautsalat, Polenta mit Gorgonzola)
Naturnser-, Alt- und Mauslochalm (Schmarrn, Herrengröstl)
Langwies (Speck, Käse, Kaminwurzeln)
Pizzeria Hofer (Pizza)
Erlebnisbad Fischsuppe und fritto misto)
Eisdiele Panciera (Eis)
Kaufleute (Käsestand)

Falkenstein (Weinverkostung)
Unterortl (Weinverkostung)
Kreuzwirt (Polenta mit Gulasch, Stockfisch)
Tschirlanderhof (Steaks)

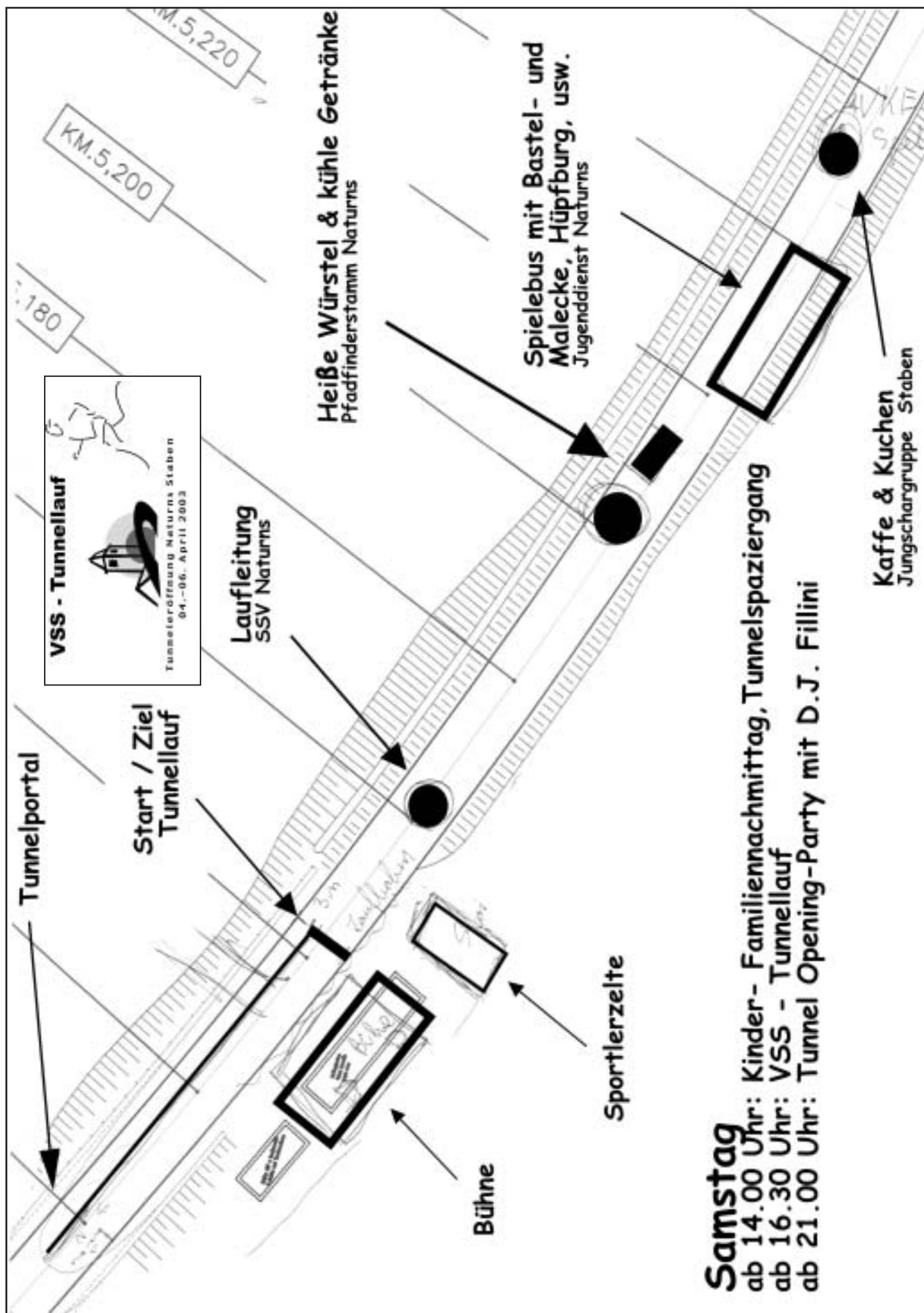
WICHTIG: Warme Kleidung wird empfohlen, da im Tunnel Temperaturen um ca. 14°-16° vorherrschen.

Mit einem umfangreichen Veranstaltungsprogramm soll das Tunneleröffnungsjahr so schnell keinem aus dem Sinn gehen. Die Straßenfestreihe „Nacht der Lichter“, Naturns lacht – dem internationalen Humorsommer mit Starbesetzung, dem Trödlermarkt, Modenschau, die „Nacht der Nächte“, 24-Stunden mit Hans Kammerlander sind nur einige der geplanten Höhepunkte durch das Jahr 2003.

Nur durch die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit aller Wirtschaftssparten in Naturns ist es uns möglich in unserem Dorf positive Akzente zu setzen. Und dafür möchten wir uns herzlich bedanken!

Waltraud Alber Prieth
Naturns Aktiv







TUNNEL OPENING PARTY

LASER LIGHT

DJ SLAUGHTER

DJ LACONIC

SPECIAL GUEST DJ IVAN FILLINI

Sa, 05.04.03

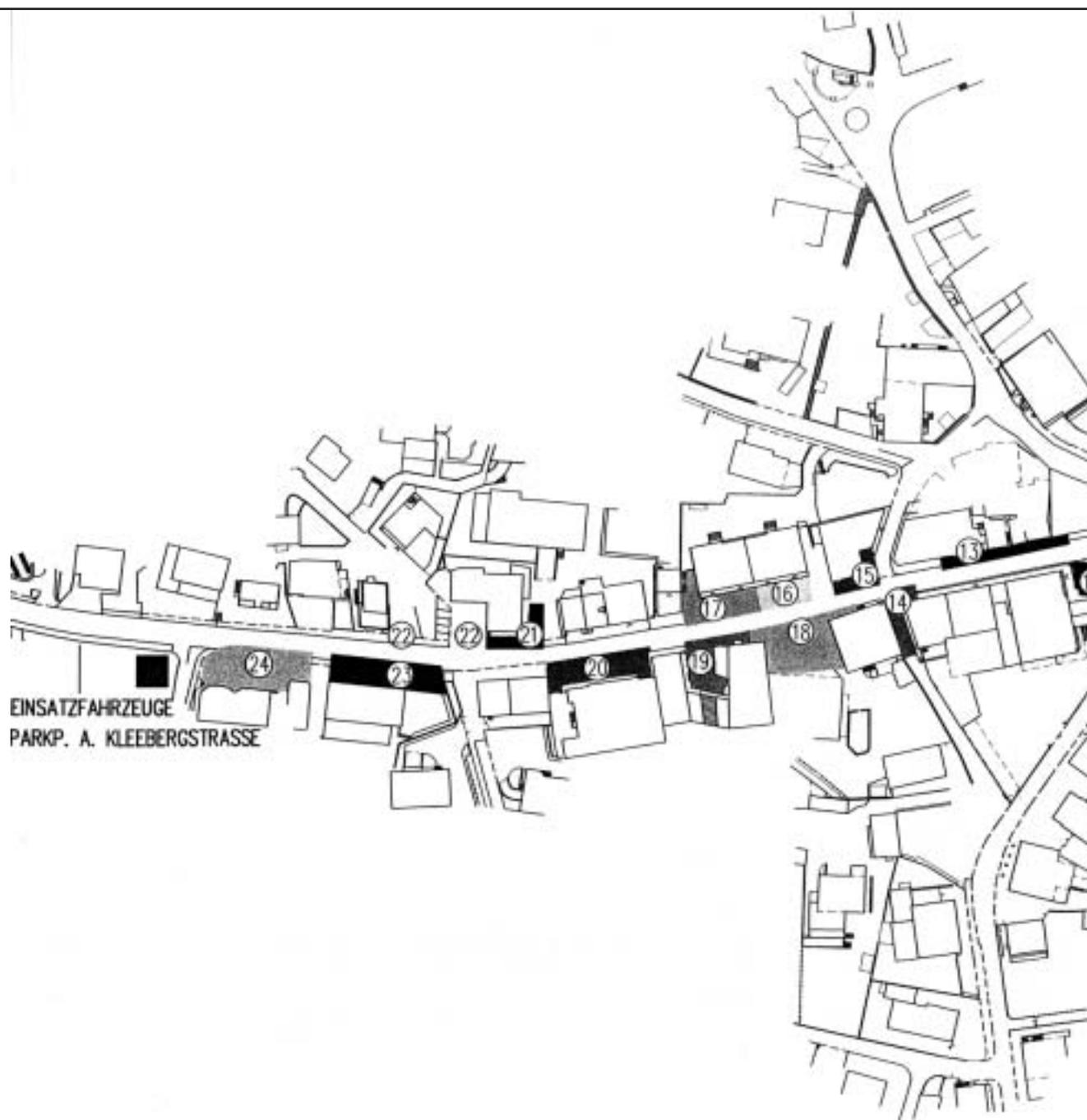
Naturns, Tunnel Ostportal

Beginn: 20.30 Uhr

Eintritt frei!



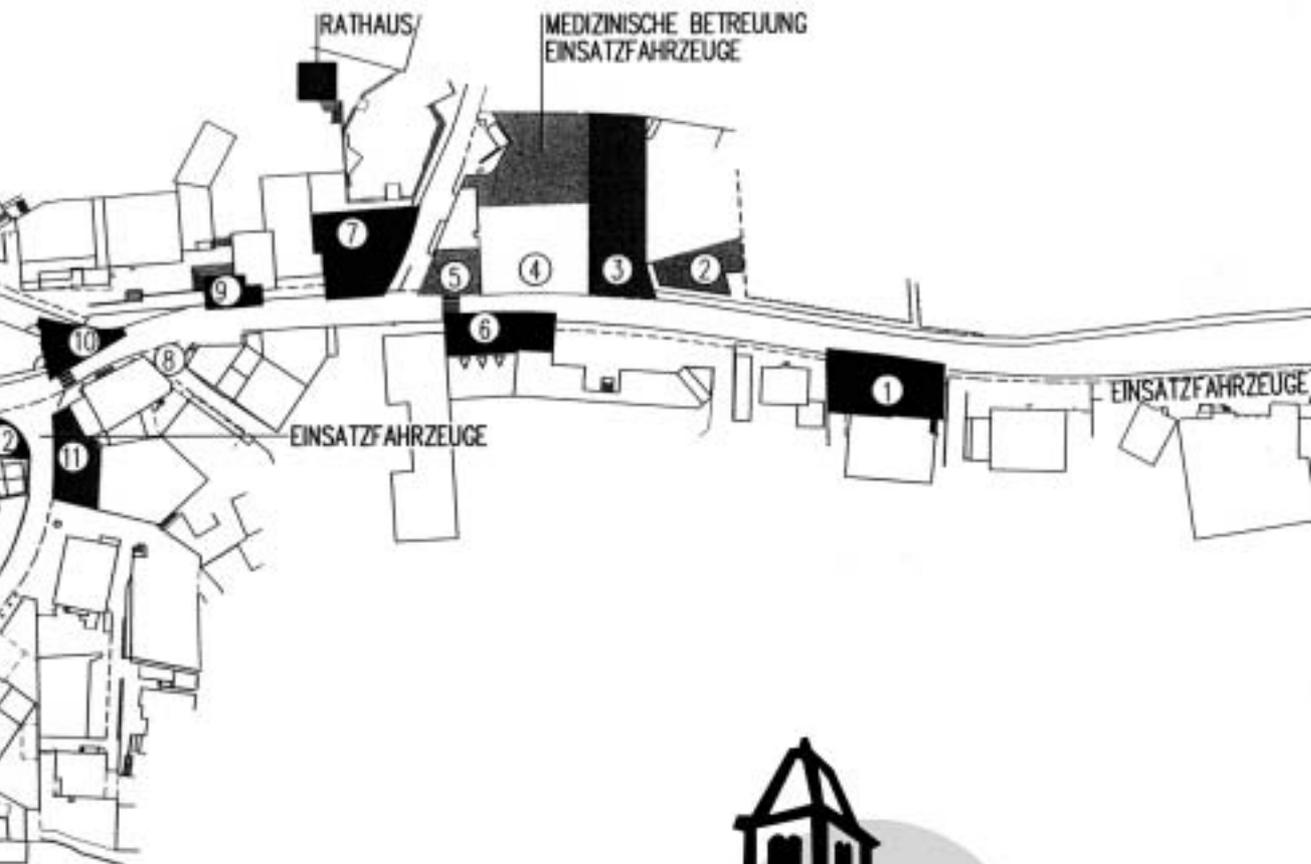
Dorffest Naturns - So



- | | | |
|--------------------------------|---------------------------|------------------|
| ① ZELT SPITZBUAM | ⑩ BAUERNJUGEND | ⑲ RÖSSL |
| ② SCHACHCLUB | ⑪ PAPALAPAP | ⑳ LVH |
| ③ SSV NATURNS | ⑫ KREUZWIRT/WELICLUB | ㉑ JÄGER |
| ④ WEISSES KREUZ | ⑬ KATH. FRAUENBEWEGUNG | ㉒ FREIZEITREITER |
| ⑤ SENIORENCLUB/FAMILIENVERBAND | ⑭ FC KRIECHTIERE | ㉓ AVS |
| ⑥ SEEFORELLE | ⑮ PFADFINDER | ㉔ LANGMES FLIRI |
| ⑦ SOZIALAUSSCHUSS/KVW | ⑯ FC SAND | |
| ⑧ CAFFE BAUMGART OHG | ⑰ FISCHEREIVEREIN NATURNS | ■ |
| ⑨ WIEDENPLATZERKELLER | ⑱ SCHÜTZENGILDE | |



sonntag, 6. April 2003



**Tunneleröffnung Naturns Staben
04.-06. April 2003**





Das Frühjahrskonzert der Musikkapelle Naturns fällt mitten in die Zeit in der die Bürger von Naturns die Eröffnung der Tunnel Naturns/Staben feiern. Aus diesem Grunde wurde der erste Teil des Konzertprogramms auf dieses Ereignis abgestimmt.

Ein festliches Prelude für Bläser von H. Haase Altendorf mit dem Titel „Aufschwung“ steht am Anfang des Konzertes und soll als guter Wunsch für unsere Marktgemeinde gelten.

Sepp Thaler beschreibt in seiner Komposition „Die Etsch“ den Lauf des Flusses von der Quelle bis zur Mündung ins Mittelmeer. Er verstand es die herrliche Natur des Etschtales mit schlichten, klaren, sehr ausdrucksvollen Klängen zu malen. Durch das Einflechten von Liedern und Tänzen geht Thaler auf die Kulturen der Menschen am Ufer dieses Flusses ein. Naturns liegt an der Etsch und seine Geschichte ist eng mit ihr verbunden. Die Komposition soll als Symbol der Hoffnung erklingen: In diesem Teil des Etschtales möge das Leben ruhiger und angenehmer werden.

Die „Festive Music“ des ungarischen Komponisten Frigyes Hidas beginnt düster, traurig und nachdenklich. Im Laufe des Werkes entwickelt sich aber Enthusiasmus und Freude. Das Stück wurde anlässlich einer 40-Jahr-

Frühjahrskonzert 2003

PROGRAMM:

H. Haase Altendorf

AUFSCHWUNG
Prélude für Bläser

Sepp Thaler

DIE ETSCH
Dreiteiliges Werk

Frigyes Hidas

FESTIVE MUSIC
für Blasorchester

Otto Nicolai

EIN' FESTE BURG
Festouvertüre

Pause

Philip Sparke

FANFARE, ROMANCE und FINALE

Frank Erickson

OVERTURE JUBILOSO

Bedrich Smetana

MARSCH DER KOMÖDIANTEN und
SPRINGTANZ
aus der Oper „Die verkaufte Braut“

M. Kunze und S. Levay

ELISABETH
Musical

feier zum Ende des 2. Weltkrieges komponiert und möchte an dieser Stelle des Konzertes zur Besinnung mahnen.

Dankbarkeit und Freude drückt die geistliche Festouvertüre von Otto Nicolai aus. Als Grundthema dieses prunkvollen Werkes verwendet Nicolai den Choral „Eine feste Burg ist unser Gott“. Auch die Naturnser MusikantInnen freuen sich über das gelungene Projekt und möchten das mit dieser Musik zum Ausdruck bringen.

Der zweite Konzertteil besteht aus

effektvollen Stücken neuer Blasmusik und zwei Bearbeitungen von Bühnenwerken.

„Fanfare, Romance und Finale“ nennt sich das Werk des englischen Komponisten Philip Sparke. Die Fanfare wird von den Blechbläsern und Schlagzeugern musiziert während die Romance den Holzbläsern vorbehalten ist. Im Finale wirft sich das ganze Orchester in rhythmisch quirlige Passagen.

Auch die „Overture Jubiloso“ von Frank Erickson baut auf ein umfangreiches Klangspektrum. Zündende Rhythmen, perlende Läufe, erhabene Melodien aber auch derbe Harmonien beinhaltet diese Musik.

Stimmungsvoll wird es beim „Marsch der Komödianten und Springtanz“ aus der Oper „Die verkaufte Braut“ von Bedrich Smetana. Auch bei diesem Stück wird von den MusikantInnen viel Technik und Musikalität gefordert.

Zum Abschluss des diesjährigen Frühjahrskonzertes der Musikkapelle Naturns kommen Ausschnitte aus dem Musical „Elisabeth“ zum Vortrag. Die Welterstaufführung des Musicals „Elisabeth“ fand am 3. September 1992 in Wien statt. An seinem großen Erfolg lässt sich ermes- sen, wie sehr das Leben der Kaiserin von Österreich die Fantasie vieler Menschen auch heute noch anspricht.

Hubert Spiss





INAUGURAZIONE DELLA CIRCONVALLAZIONE

4.-6. aprile 2003

Programma

GIORNO	ORA	COSA	DOVE
Venerdì 04.04.03	16.00	Inaugurazione della mostra fotografica „Costruzione del tunnel a Naturno e Stava“	Centro Civico e Edificio Scolastico Stava
	17.30	Tè delle cinque con prof. Julius Berger – Inaugurazione ufficiale da parte del Sindaco Dott. Walter Weiss	Centro Civico e Municipio
	18.00	Musiche di montagna	Passeggiata Vogeltenn
	19.00 – 24.00	Notte delle meraviglie – Notte delle delizie nel tunnel	Tunnel/Entrata del tunnel alla porta est di Naturno
Sabato 05.04.03	08.30	Mercatino medievale	Centro del paese
	10.00	Inaugurazione della mostra „Vie di comunicazione a Naturno nel corso della storia“	Centro Civico e Municipio
	10.30	Festeggiamenti con l'ex Ministro delle Finanze tedesco Dott. Theo Waigel „Le mie strade mi portarono spesso a Naturno e in Alto Adige“. Accompagnamento musicale di prof. Julius Berger	Centro Civico e Municipio
	dalle ore 14.00	Pomeriggio in famiglia con animazione per bambini - Giochi con il VKE Possibilità per la visita del tunnel	Porta est del tunnel a Naturno
	16.30 – 19.00	VSS-Corsa sportiva nel tunnel	Partenza alla porta est del tunnel a Naturno
	19.00	Concerto di primavera della Banda musicale di Naturno	Centro Civico e Municipio
	21.00	Tunnel Opening-Party con DJ Ivan Fillini	Porta est del tunnel a Naturno
Domenica 06.04.03	10.30	Sfilata dal centro Civico e Municipio alla porta est del tunnel	Porta est del tunnel a Naturno
	in seguito	Santa Messa e discorsi di saluto degli ospiti d'onore	
	12.30	Inaugurazione solenne da parte del Presidente della Giunta Provinciale Dott. Luis Durnwalder	Porta est del tunnel a Naturno e Stava ovest
	13.30 – 24.00	Festa del Paese	Via Principale
	21.00	Fuochi in montagna	Monte Sole e Monte Tramontana



Von der Durchfahrtsstraße zum gestalteten Straßenraum



Straßen sind ein wichtiger Teil der Infrastruktur unseres Landes. Ihre Funktion beschränkt sich nicht nur auf den Individualverkehr, auf ihnen wird auch mehr als die Hälfte des öffentlichen Verkehrs abgewickelt. Auch für Fußgänger und Radfahrer sind Straßen in einem Dorf wichtige Ver-

kehrs- und Verbindungswege.

Wir in Naturns möchten zeigen, dass Straßen neben ihrer funktionellen Bedeutung auch als vortreffliche Gestaltungsräume dienen können.

Dies geschieht aus mehreren Gründen:

Erstens wird durch die Straßenraumgestaltung das Orts- und Landschaftsbild wesentlich verbessert, der spezifische Charakter des Ortes wird dabei hervorgehoben.

Zweitens kann damit die Verkehrssicherheit wesentlich erhöht werden. Dabei ist mir die Verbesserung der Verkehrssicherheit auf Schul- und Kindergartenwegen ein besonderes Anliegen.

Und drittens ist die Gestaltung des Straßenraumes sehr oft der erste wichtige Impuls für die Dorferneuerung, wie sie im folgenden sehen werden.

Daher müssen wir auch in Zukunft trachten, unsere Straßen einfühlbar zu gestalten, um unser Dorf noch lebenswerter und schöner zu machen.

Die Umfahrungsstraße wird vieles ändern.

Der schwere Durchzugsverkehr hat Naturns jahrzehntelang belastet; mit der neuen Umfahrungsstraße wird dem ein Ende gesetzt.

Dies ist eine große Chance für das Entstehen eines attraktiven Ortes. Deshalb haben wir allen Grund zur Freude.

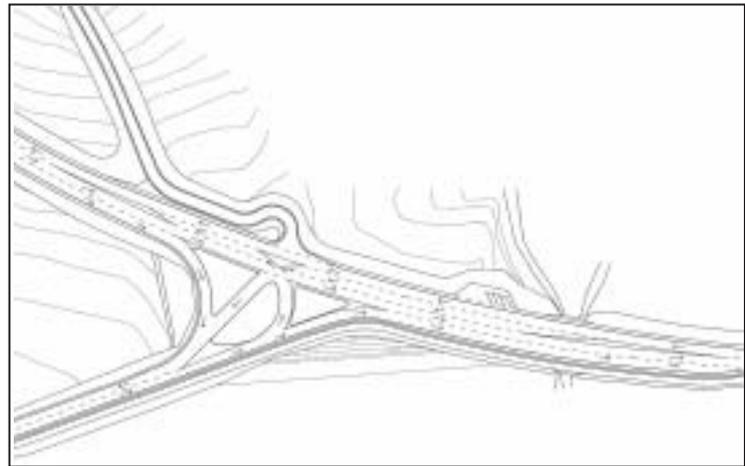
Viele Bürger und Arbeitsgruppen haben derzeit die Möglichkeit Gestaltungsideen einzubringen. Die Gemeindeverwaltung hat den Architekten Dr. Karl Spitaler mit der Ausarbeitung des Gesamtprojektes beauftragt.

INFORMATIONSPUNKTE IN NATURNS OST UND IN STABEN WEST

Die Attraktivität des Dorfes soll nicht solitär dastehen.

Der Anreiz zum Besuch von Naturns soll schon vor dem Kreisverkehr und vor Staben West gegeben werden.

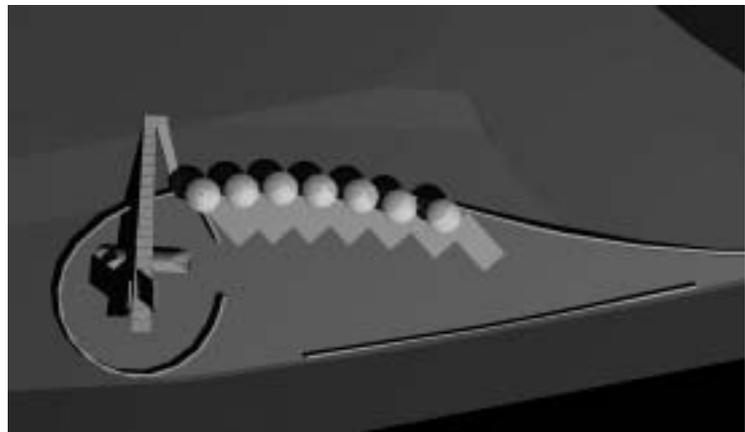
Die Überlegungen aus dem Arbeitskreis wurden in den folgenden Planskizzen konkretisiert. Um die Zufahrt in die Ortschaft von Naturns so attraktiv wie möglich zu gestal-



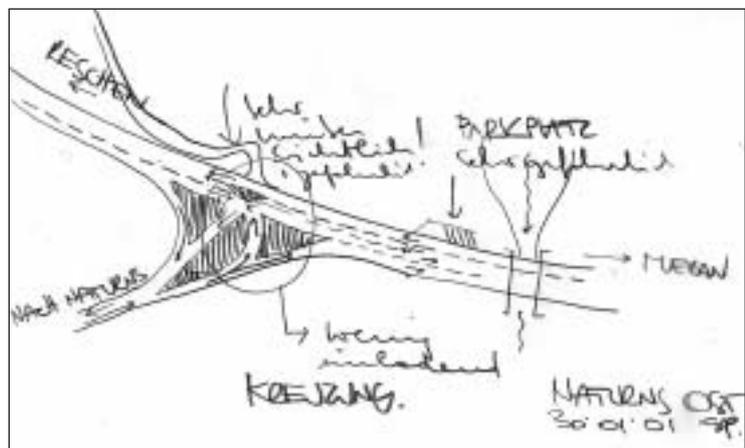
Ursprüngliche Kreuzung

ten, werden im Westen und Osten des Gemeindegebietes neben den Einfahrten, die das Ausführungsprojekt bereits vorsieht, auch Flächen realisiert, die etwas größer werden, als die ausgewiesenen Parkplätze.

Es werden bequeme Parkierungsmöglichkeiten geschaffen,



Infopoint Naturns Ost



Kreuzung Naturns Ost (Skizze Arch. Spitaler)

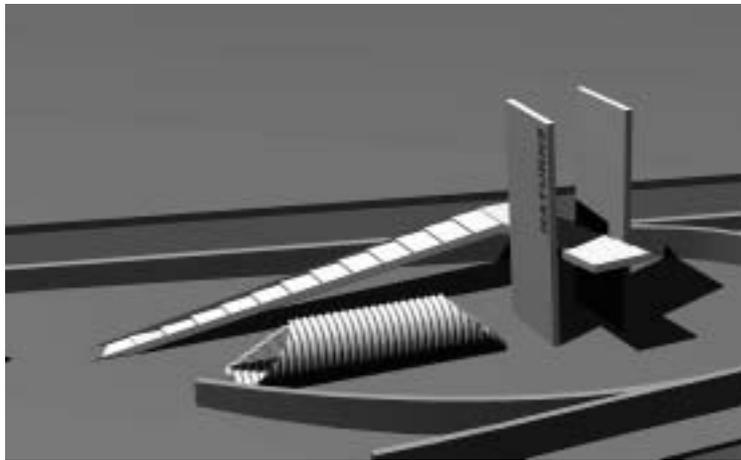
die Touristen / Einheimischen die Möglichkeit bieten, Informationen über Naturns zu erfahren.

Ein solches Element ist die Aussichtsstruktur die auf diesen Parkplätzen errichtet wird. Sie bietet die Möglichkeit auf das Dorf zu schauen, es zu überblicken: St. Prokulus-kirchlein, Dorflandschaft etc. gedacht als Rampe, die auf ca. 3 – 4 m Höhe (ab Gelände Parkplatz) führt. Durch die Auskrugung soll eine Kanzel entstehen.

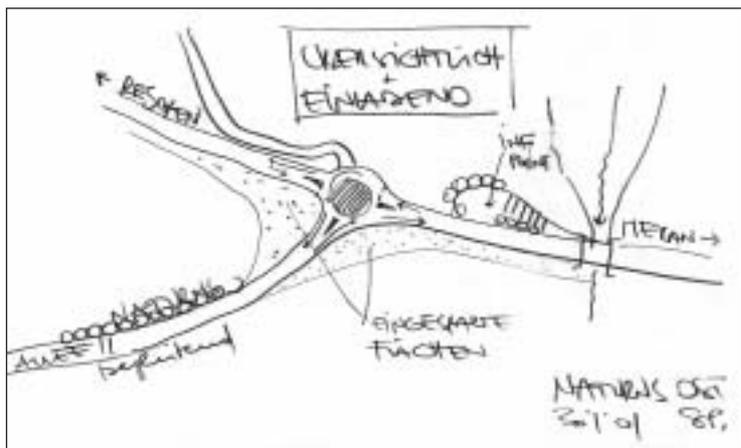
In einem Ausstellungsrohr können Touristen / Einheimische wichtige Informationen über Naturns erhalten: Hotelinformationen, Veranstaltungen etc.

Die gesamte Struktur wird vom Tourismusverein geführt und verwaltet.

Die Lösung Kreisverkehr wurde erst fünf vor zwölf von der Gemeindeverwaltung durchgedrückt. Dafür sei an dieser Stelle der Landesregierung der Dank für die Unterstützung ausgesprochen. Die ursprüngliche Kreuzungslösung hätte sicher einige Verkehrsprobleme geschaffen mit ebenso großen Verkehrsstaus.



Infopoint Staben West



Kreisverkehr (Skizze Arch. Spitaler)

Um in der Dorfgestaltung eine einheitliche Terminologie zu verwenden, wurden die untenstehenden Begriffe gewählt:

- **Dorfeinfahrt** mit Torsituation zeigt auf, dass die Ortschaft beginnt
- **Dorfzufahrt** weist gestalterisch auf das nahende Dorfzentrum hin
- **Dorfzentrum** als eigentliches Zentrum in kultureller, urbaner und sozialer Sicht

Dorfeinfahrt

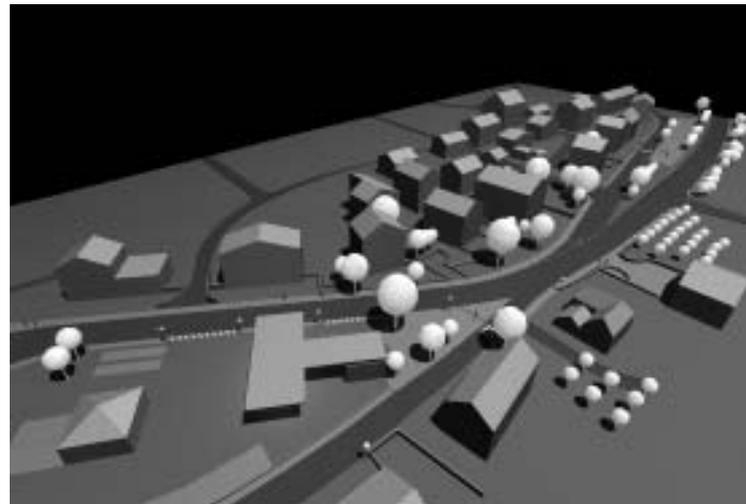
Die in den 60er Jahren begradigte und ausgebaute Staatsstraße führt geradlinig auf unser Dorf zu. Der Verkehrsteilnehmer wird durch die heutige Trassenführung nicht auf die Dorfeinfahrt vorbereitet.

Ziele

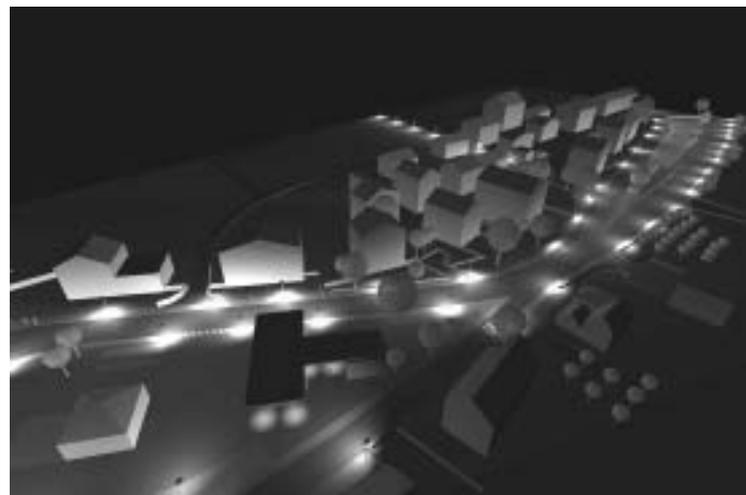
- Schaffen eines ausreichenden Fußgängerschutzes
- Sicherstellen einer ortsbildverträglichen Gestaltung
- Wirksamens Verlangsamens des Verkehrs
- Gewährleistung der Verkehrssicherheit (Kreuzungen) und des Straßenunterhaltes
- Verbessern der Abbiegmöglichkeiten

Maßnahmen

- Einzelne Fahrbahnverengungen
- Zusätzliche Betonung der Straßenraumgliederung mittels Bäumen und Gestaltungselementen (z.B. Masten, Beleuchtungskörper)
- Optische Abtrennung des Gehbereiches von der Fahrbahn mit Bord- und Wehrsteinen
- Markierung vor Beginn und Ende der verkehrsberuhigten Gestaltung mittels Bauminsel als Torsituation
- Brechen der dynamischen Linienführung
- Senkung der Einfahrtsgeschwindigkeit



Kompatscher Kreuzung bei Tag und bei Nacht





Dorfzufahrt

Lahnplatz

Hier werden auch Plätze geschaffen, die nicht nur die Straße als eine Längsverbindung betonen, sondern diese unterbrechen und eine Querverbindung erzeugen.

Dies geschieht beim Lahnplatz.

Ziele

- Ruhigere, stetige und an die örtlichen Verhältnisse angepasste Fahrweise
- Reduzieren der Lärmbelastigung
- Gestalterisches Aufwerten des Straßenraumes
- Verbessern der Aufenthaltsqualität und betonen der örtlichen Gegebenheiten (z.B. Mühlbach)

Maßnahmen

- Es treffen hier viele Aktivitäten aufeinander: der neue Parkplatz, Geschäfte, Mühlbach
- Einbinden des Lahnplatzes in die Verkehrsfläche (optische Verengung) mit schwebender Struktur auf Stützen
- Optische Hervorhebung der Einmündungen und Hauszufahrten mit Belagswechsel
- Hervorheben des Platzabschlusses nach Norden durch Baumpflanzungen
- Neue Mittelinsel

Kreuzung St.- Prokulus- Straße

Die begradigte Staatsstraße führt geradlinig an der Kreuzung St.-Prokulus-Straße vorbei. Die Abzweigung in die Industriestraße wird durch die Dimension hingegen hervorgehoben.

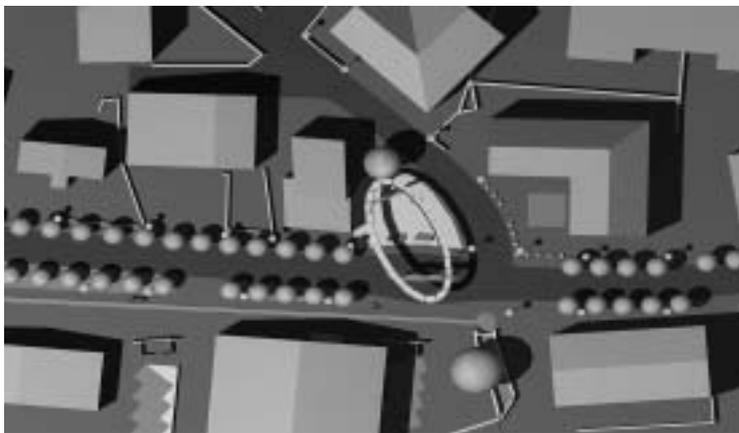
Die Straßenführung bereitet nicht auf die Dorfeinfahrt vor.

Ziele

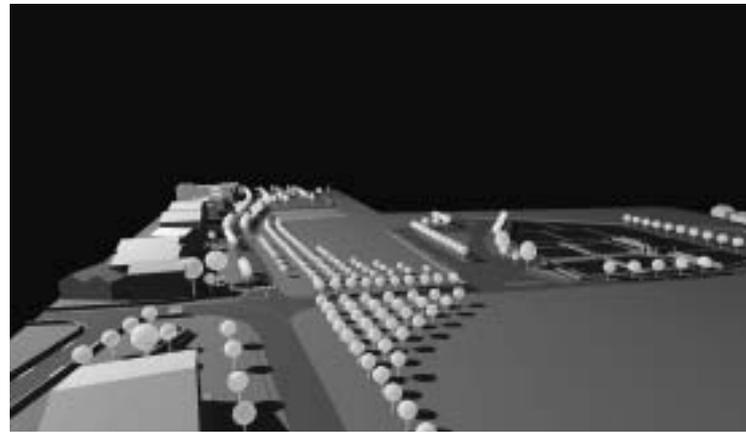
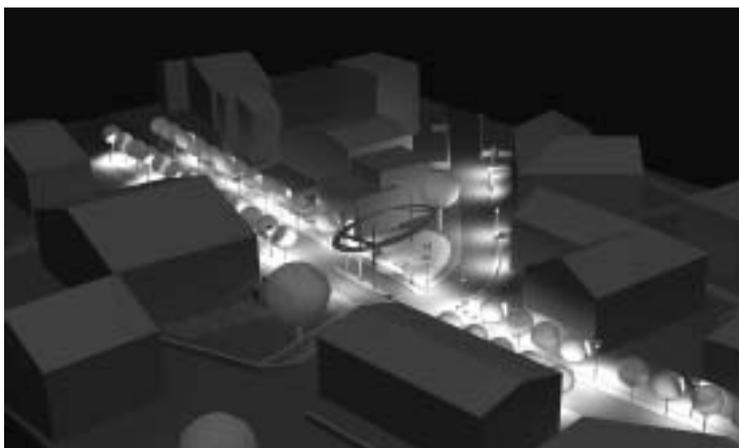
- Mildern der Umweltbelastungen
- Erhöhen der Verkehrssicherheit
- Verbessern der Situation für nichtmotorisierten und öffentlichen Verkehr
- Klassifizieren und ordnen des Verkehrsablaufes
- Aufwerten und Wiederherstellen des Ortsbildes als ersten Eindruck
- Entlasten der Industriestraße durch eine neue Zufahrt in der Gewerbezone

Maßnahmen

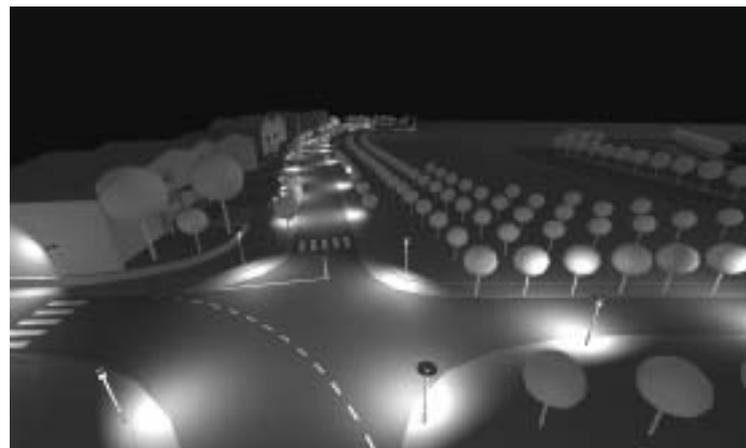
- Flächenermittlung einzelner Nutzungen im Straßenraum (Verkehrsfunktion / Linienführung)
- Langsam fließender Verkehr braucht weniger Platz
- Verbindende Wirkung der Straße in die Ortschaft (auch Querverbindung), Allee vom Kreisverkehr (längsverbunden)
- Niedriggeschwindigkeitsansatz – Reduktion der Fahrgeschwindigkeit bewirkt Verträglichkeit mit den angrenzenden Gebäuden
- Markierung vor Beginn und Ende der verkehrsberuhigenden Gestaltung durch Bauminselformen als Pfortner



Lahnplatz bei Tag und bei Nacht



Kreuzung St.-Prokulus- Straße bei Tag und bei Nacht



Dorfzentrum

Der Hauptplatz fehlt in Naturns. Im Normalfall befindet sich dieser vor / um den Kirchenbereich. Deshalb wurde der Vorschlag erarbeitet, vor der Raiffeisenkasse und dem Gasthaus „Schwarzer Adler“ den Dorfplatz weiter auszuprägen.

Ziele

- Ändern des Straßencharakters: von der Durchgangstraße zur Dorfstraße / Dorfplatz
- Sichern des Schulweges
- Erleichtern – Überquerbarkeit der Straße (Schule, Altersheime, Laden- und Kerngebiet)
- Verbessern der Aufenthaltsqualität im Straßenraum für die Fußgänger
- Möglichst weitgehendes Übernehmen der bestehenden Substanz
- Schaffen eines attraktiven Straßenraumes für das Zentrum
- Steigerung der Attraktivität des Dorfzentrums für Einwohner, Kinder und Gewerbetreibende (keine Konkurrenz zum Burggräfler - Platz = Gastgarten)

Maßnahmen

- Wehrsteine alle 6 m südseitig
- Größtmögliche Reduktion und Einheitlichkeit bei der Materialwahl
- Verlegung der Bushaltestelle (?)
- Niveaugleiche Übergänge
- Großzügige Platzgestaltung, überschaubare Wegführung auch zum dahinterliegenden Gemeindeplatz

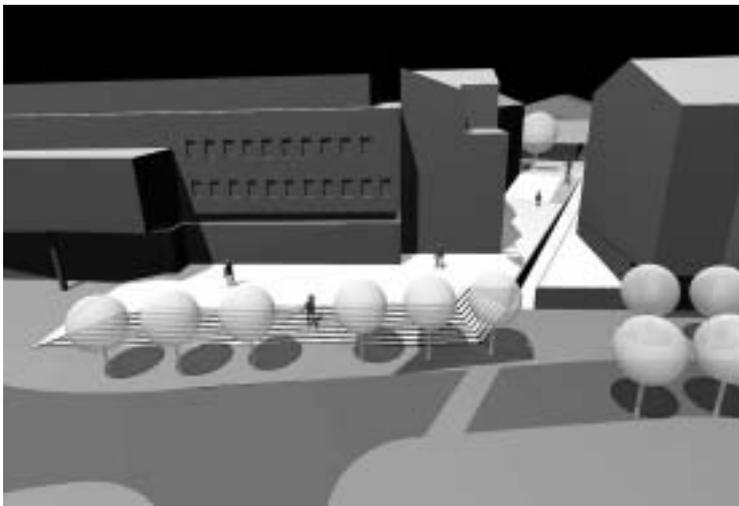
Ihr Projekt besticht durch Einfachheit und der gleichzeitigen Qualität. Von der Jury wurde die einfache Lösung gewählt, weil sie der Idee des Künstlers am nächsten kommt. In gerostetem Metall soll ein ca. 50 m langer (je nach Wort) und ca. 4 m hoher Schriftzug entstehen, der sukzessive aus dem Gelände wächst und den Vorbeifahrenden „langsam“ die Informationen vermittelt.

Diese Wortschulptur kann bei der Dorfzufahrt installiert werden.

Als Blickfang mit gestalterischer Qualität, um auf unseren Ort im Umbruch hinzuweisen.



Skizze Siegerprojekt



Hauptplatz

KÜNSTLERISCHER WETTBEWERB „ZEICHEN IN DER LANDSCHAFT“

Um Ihnen das Bild für Naturns nach der Umfahrung abzurunden, wurde im Sommer 2002 ein 2-fasiger Wettbewerb von der Gemeindeverwaltung ausgeschrieben, um Entwürfe für „Ein Zeichen in der Landschaft“ zu erhalten.

Aus den fünf Künstlern der zweiten Fase wurden Inger – Wohlfahrt von der Jury (Assessor V. Stocker, Arch. Dr. K. Spitaler, Arch. Dr. G. Barducci, Wally Alber, Ewald Brunner, Urban Rinner, Assessor A. H.) ermittelt.

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die Straßenabschnitte in den aufgeführten Bereichen werden nur in wichtigen Punkten oberflächengestaltet:

Die Plätze werden keine Asphaltbeläge enthalten, es werden auch sicherlich nicht alle Plätze stereotyp gepflastert werden. Es gibt Alternativen: gegossene Estrichplatten, wassergefestigter Kiesbelag, befahrbare Natursteinplatten etc.

Die Umsetzung all dieser Maßnahmen bedingt eine gute Zusammenarbeit und großes Verständnis von Seiten der Bevölkerung.

Aus diesem Grunde werden laufend Informationsabende abgehalten, bei denen die Bevölkerung von Naturns informiert wird.

In den Präsentationen wurden Pläne und 3D-Modelle gezeigt. Von den Teilnehmern wurde die Gegenüberstellung der Tag- Nachtsituation (Beleuchtung) als interessant beurteilt.

Es ist gedacht zur Weiterführung und zur Vertiefung mit den einzelnen Betroffenen wöchentlich Sprechstunden abzuhalten.

Zur Zeit werden die Fragebögen ausgearbeitet.



Verkehrskonzept

Mit der Inbetriebnahme der Umfahrungsstraße am 6. April wird ein Jahrhundertwerk Wirklichkeit. Dies bedeutet entscheidende Veränderungen für unsere Gemeinde. Daher hat sich die Gemeinde in vielen Sitzungen, Aussprachen mit Verbänden und Information bei den Bürgerversammlungen darauf vorbereitet. Da es sich bei Verkehrs- und Schilderproblemen um sehr schwierige Probleme handelt, wurden Gutachten von bedeutenden Fachleuten herangezogen und Seminare im In- und Ausland besucht, sowie Exkursionen durchgeführt.

Nachstehend bringe ich die Maßnahmen (in Stichworten) zu beiden Problemkreisen.

Diese Maßnahmen sollen sobald es sinnvoll ist in die Tat umgesetzt werden. Verbesserungsvorschläge sind stets willkommen und werden überprüft.

Handlungsplattform: Verkehrskonzept

I. Ziel: Erhöhung des Wohlbefindens der Bürger/Innen und Gäste durch:

- 1.) Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Fußgänger
- 2.) Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Radfahrer
- 3.) Verbesserung der Rahmenbedingungen für den öffentlichen Verkehr (Bahn und Bus)
- 4.) Regelung und Anpassung des Individualverkehrs an die vorgenannten drei Punkte

II. Maßnahmen

A) Bauliche Maßnahmen

- 1.) Bau der Verbindungsstücke für Fußgänger:
 - a) Schnalserhof-Kugelgasse über Schienenwaal mit Verbindung Straßenlehrpfad
 - b) Kirchbachdamm mittlerer Teil
 - c) Sandweg – Nörderbergstraße
 - d) Gehsteig Pozzi – Ausfahrt Naturns Ost
 - e) Verbesserung Fuß- und Radweg Mühlgasse und Lidostraße
- 2.) Überdachte Radunterstände: Schulen, Kirche, Haltestellen Bahn/Bus
- 3.) Gestaltung und Parkplätze
 - a) Gestaltung Hauptstraße, Burggräflerplatz und Lahnplatz

- b) Parkplätze Friedhof, Kleebergstraße, Bahnhöfe
- c) Kreuzung Hauptstraße/Industriestraße – Torfunktion mit Aufpflasterung Richtung Zentrum und Streichung 3. Spur
- d) Kreuzung Hauptstraße/Kleebergstraße: Torfunktion mit Aufpflasterung Richtung Zentrum

B) Wartungsmaßnahmen

- a) Fußwege: Etschdamm, Kirchgraben, Schulweg, BRH
- b) Radwege
- c) Straßen

C) Verkehrsregelungen

- 1.) Zeitweise Schließung der Hauptstraße für Veranstaltungen
- 2.) Einbahnstraße Hauptstraße: Schlossweg/Unterthurner
- 3.) Einbahnstraße Hauptstraße: Rathausstraße/Schlossweg 19-21 Uhr
- 4.) Einbahnstraße Bahnhofstraße Kaufhaus Gritsch/Hauptstraße
- 5.) Linksabbiegen Schlossweg: von der Hauptstraße für Berechtigte

D) Geschwindigkeitsregelungen

- 1.) 50 Zone im gesamten Gemeindegebiet
- 2.) 30 Zone: Hauptstraße/Rathausstraße-Kleebergstraße, Schlossweg bis Feldweg, Feldweg: Rathausstraße/Schlossweg, Bahnhofstraße: Hauptstraße/Gerberweg, Staben Unterdorf, Tabland Schulzone, Tschirland Kirchplatz
- 3.) 10 Zone Hauptstraße: Bahnhofstraße – Lahnweg

E) Schilder

- 1.) Fußgänger
- 2.) Radfahrer
- 3.) Auto: Ausfahrt Umfahrungsstraße



IV. Mittelfristige und langfristige Maßnahmen

- 1.) Beitrag Seilbahn Unterstell
- 2.) Rückbau Staatsstraße in Kompatsch
- 3.) Erweiterung Fußgängerzone
- 4.) Tiefgarage/Informationszentrum Naturparkhaus/
Tourismusverein

V. Hilfen und Gutachten zu konkreten Vorschlägen

1. Gemeinde Innichen: Assessor für Verkehr
2. Prof. Knoflacher, Wien
3. Arch. Adler, München

Handlungsplattform: Schilderkonzept

I. Ziel: Ortsunkundige sollen ohne große Probleme die gewünschten Ziele erreichen:

- 1.) Verbesserung der Beschilderung für die Fußgänger
- 2.) Verbesserung der Beschilderung für die Radfahrer
- 3.) Verbesserung der Beschilderung für Autos

II. Allgemeine Grundsätze:

1. Aufbau

Die örtliche Wegweisung ist hierarchisch aufgebaut. Die Auffindung von Zielen im öffentlichen und privaten Interesse erfolgt primär durch die Wegweisung zu Ortsteilen, Gebieten und Betriebsgebieten. Erst im Zielgebiet selbst erfolgt die Wegweisung zum gewünschten Ziel.

2. Lesbarkeitsregel:

Die Anzahl von Zielangaben für Fahrzeuglenker an einer Kreuzungszufahrt ist auf acht Ziele zu begrenzen, wobei zwei Symbole (Piktogramme, Logos) wie eine Zielangabe gewertet werden.

Mehr als drei gleichfarbige Wegweiser übereinander sind für Fahrzeuglenker kaum wahrnehmbar und daher unzulässig. Insgesamt dürfen maximal vier Wegweiser übereinander angebracht werden.

III. Kriterien:

- Lenkung über die Hauptverkehrsachsen
- Beschränkung auf die wesentliche Wegweisung
- schlüssige Orientierung
- leichte Auffindbarkeit der Ziele

IV. Maßnahmen

1.) Informationstafeln

- a) Infopoint Naturns Ost
- b) Infopoint Staben
- c) Parkplatz Bürger- und Rathaus
- d) Parkplatz Prokulusstraße
- e) Parkplatz Kleebergstraße

2.) Parkleitsystem

- a) Kreuzung Hauptstraße/Industriestraße
- b) Kreuzung Hauptstraße/Kompatscherstraße

3.) Schilder

- 1.) Fußgänger
- 2.) Radfahrer
- 3.) Auto

V. Hilfen und Gutachten zu konkreten Vorschlägen:

1. Gemeinde Kaltern:
2. Metron, Verkehrsplanung Schweiz
3. Dorf- und Stadterneuerung Niederösterreich

Für Aussprachen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Sprechstunden Montag, Dienstag und Donnerstag, jeweils von 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr im Gemeindeamt von Naturns.

Der Bürgermeister
Dr. Walter Weiss

**Den Transport von gehbehinderten Mitbürgerinnen und Mitbürgern (Rollstuhl) während der Tunnelöffnungsfeier übernimmt das Weiße Kreuz von Naturns.
Anmeldung unter Tel. 335/6425128.**



Stimmen zur Tunnelöffnung

Neue Gegebenheiten – neue Chancen für Naturns. Die Wirtschaft wird sie zum Wohle aller nutzen!

Als vor Jahren die Umfahrungsstraße („Etschuser“) aktuell wurde und der Bauleitplan schon genehmigt auf dem Tisch lag, protestierten vor allem Bauern und Umweltschützer gegen das Vorhaben und die mitten durch die Obstwiesen verlaufende Trassenführung. So kam es zu einer sehr gut besuchten Bürgerversammlung, es waren ca. 1500 Personen erschienen, bei welcher der Gastredner Herr Universitätsprofessor Dr. Knoflacher aus Wien ein verbales Feuerwerk vom Stapel lies - in welchem er sich deutlich gegen die bisherigen Planungen aussprach und nach einer Kontroverse mit unserem Bürgermeister den Applaus der Zuhörer erntete. Dr. Walter Weiss lies sich infolge von den Ausführungen des

Professors überzeugen und beauftragte ihn damit eine Verkehrszählung für Naturns durchzuführen. Fast zeitgleich beauftragte auch ein Teil des damaligen SVP – Wirtschaftsausschusses Herrn Ing. Wackernell auf eigene Kosten mit der Erstellung eines Vorprojektes, welches unter dem Motto lief: „Eine Umfahrungsstraße, ohne die Entwicklung des Dorfes zu behindern“. Nach einigen Lokalausgängen kam diese Gruppe zur Erkenntnis, dass das Verkehrsproblem nur durch einen Tunnel am Hang des Sonnenbergs schonvoll gelöst werden konnte. Trotz anfänglicher Bedenken des Bürgermeisters hinsichtlich der Realisierbarkeit eines solchen Großprojektes, erkannte er gemeinsam mit Herrn Knoflacher die Sinnhaftigkeit dieser Lösung



und übernahm die Idee mit voller Kraft. Nur dem unermüdlichen Einsatz von Walter Weiss ist es zu verdanken, dass die Umfahrung in so kurzer Zeit nun ihrer Bestimmung übergeben werden kann. Wir von der Wirtschaft sind froh einen Beitrag zum Gelingen beigesteuert zu haben und wünschen zur Eröffnung Allen gute Fahrt.

Franz Christanell

Natur- und Kulturlandschaft wieder in Einklang bringen. Jetzt ist es möglich und wir wollen es tun!

Kilometerlange Staus, Hektik, lärmende Lkws, schlechte Luft und Gedränge an der Fußgängerampel in Naturns gehören nun endgültig der Vergangenheit an. Die geplagten Anwohner und Gäste, die an der Durchgangsstraße wohnen, können aufatmen. Mit der Eröffnung der Umfahrungstunnels von Naturns und Staben hat sich für die Bewohner aber auch für die vielen treuen Stammgäste ein Traum verwirklicht. Der langjährige Kampf um den Tunnel hat sich gelohnt. Dem Einsatz aller Verbände, besonders aber dem unermüdlichen Bemühen und dem geschickten Vorgehen unseres Bürgermeisters

Dr. Walter Weiss, ist es zu verdanken, dass Naturns die idealste, umweltfreundlichste und kulturgrundschonendste aller Lösungen erhalten hat. Nun dürfen wir es nicht versäumen, uns auf die neue Situation einzustellen, einen verkehrsberuhigten, interessanten Ferienort zu gestalten, in dem der Gast und nicht das Auto im Vordergrund steht, wo man in Ruhe flanieren und shoppen kann, ohne Stress und Hektik und ohne lästigen Autolärm. Mit der Reaktivierung der Vinschger Bahn in naher Zukunft steht unseren Gästen zudem ein bequemes und öffentliches Verkehrsmittel zur Verfügung.



Tourismus lebt von intakter Umwelt und von Natur- und Kulturlandschaft. Naturns hat jetzt alle Voraussetzungen ein pulsierender Ferienort zu werden. Es liegt an uns, das Beste daraus zu machen.

Dr. Stefan Perathoner



Ein großes Ziel ist erreicht. Es ist Zeichen eines neuen Aufbruchs!

Wir glauben, dass die Umfahrung für unser Dorf eine große Aufwertung sein wird. Sei es für die Bevölkerung, die mit dem Druck den der Verkehr in den letzten Jahren verursacht hat, leben musste, als auch für den Gast, der seinen Urlaub zwangsläufig in diesem Trubel verbrachte. Sicherlich besteht die Gefahr, im wahrsten Sinne des Wortes „umfahren“ zu werden. Wir meinen aber, dass die vielen

Jahre, in denen wir unsere Betriebe aufgebaut haben und unser Dorf sich einen Namen machen konnte, sicher nicht umsonst gewesen sind. Wir werden neue Aufgaben meistern und nach neuen Möglichkeiten suchen müssen, um auf uns aufmerksam zu machen. Natürlich müssen wir weiterhin bemüht sein, unser Bestes zu geben. Denn wer glaubt angekommen zu sein, wird sein Ziel nie erreichen.

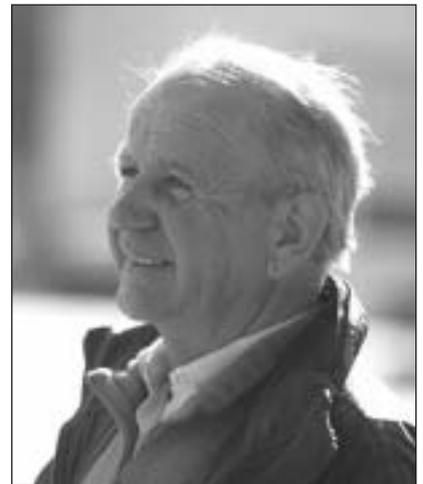


Familie Gapp

Endlich durchatmen in Staben. Und das Dorf lebt auf!

Das kleine Dorf Staben, eingeeengt zwischen Sonnenberg und Etsch, führte seit jeher zusätzlich zu dem ohnehin engen Raum eine Straße, welche bereits früher zu Aussiedlungen geführt hatte (durch den Dorfbrand 1919). Auch die Zunahme des Verkehrs führte zu weiteren Aussiedlungen ins Gründe, zugleich nahm auch die Abgas-, Dreck- und Lärmbelastung derart zu, dass ein Wohnen im Dorf keinem Bürger weiterhin zumutbar war. Die zahlreichen Unfälle im Dorf, sowie die Beschädigung der Häuser durch LKWs entlang der Straße sind Zeugnis des starken Durchzugsverkehrs.

Schon Ende der fünfziger Jahre wollte man eine Umfahrung des Dorfes durchsetzen. Damals war ein Tunnel (vom „Brunnerhof“ bis „Wirts-Bug“) geplant. In den achtziger Jahren wollte man durch die neue Vinschger Straße das Dorf umfahren. Der letzte Anlauf: die jetzige Tunnelvariante. Durch die Eröffnung und Inbetriebnahme des Stabner Tunnels am 6. April 2003 wird endlich dieser unerträgliche Zustand ein Ende haben. Die Stabner Bürgerinnen und Bürger werden regelrecht aufatmen bzw. die Entfaltung und Gestaltung des Dorfes wieder in



die eigene Hand nehmen können und nicht mehr vom Verkehr vorgeben lassen. Dafür ein herzliches Dankeschön an alle, die sich für diesen Tunnel eingesetzt haben.

Josef Hell

ich freue mich auf die Tunneleröffnung.

Lieber Bürgermeister,

ich wünsche dir für das Neue Jahr alles Gute. Ich wünsche dir viel Freude zum Arbeiten und weniger Stress.

Ich freue mich auf die Tunneleröffnung und danke dir daß du das möglich gemacht hast.

Martin Höller





Wieder gut leben können. Wieder daheim in Naturns!

Ich bin im Jahre 1953 Jahren in dem Haus in der Hauptstraße 22, (früher das Haus mit der Nr. 23) geboren und wohne seitdem immer in diesem Haus, also seit 49 Jahren direkt an der Hauptstraße, am Durchzugsverkehr des Vinschgaues. Als Kind war es schön, den Verkehr zu beobachten, da er viel Leben und viel Abwechslung ins Dorf brachte. Aber schon bald wurde der Verkehr zuviel, man musste zuviel Platz dem Auto überlassen, es gab immer mehr Abgase und Staub, auch der Schwerverkehr nahm besonders viel zu und es wurde immer lauter. Mit dem Abbruch und Wiederaufbau des Kreuzwirtes wurde die Straße breiter, der Verkehr wurde schneller und das Leben auf der Straße immer

gefährlicher. Die enorme Staubbelastung wurde sogar im Hause bemerkbar, man merkte jeden Tag den zunehmenden Schmutz, der sich in der Wohnung auf den Möbeln, Geräten und Wänden ausbreitete. Auch wurde es immer lauter. Ein normales Gespräch auf dem Gehsteig vor unserem Geschäft zu führen ist fast unmöglich, ja sogar im Geschäft an der Kasse ist die Verständigung schwierig. Deshalb muss sogar im Sommer die Eingangstür des Geschäftes ständig geschlossen bleiben. Jedoch nach der Umfahrung soll der Verkehr so reduziert werden, dass das Miteinander wieder auf der Straße stattfindet, dass wieder das Leben im Ort zurückkehrt: hier bin ich zuhause, hier halte ich mich gerne auf, hier ist Platz für



alle, hier ist Leben, wieder das Gefühl zu haben daheim zu sein. Auch soll es viel ruhiger werden, dass man auch bei geöffnetem Fenster schlafen kann und sich wieder auf der Straße unterhalten kann.

Unterthurner Hans

Gemeinsam haben wir ein großes Ziel erreicht. Gemeinsam machen wir aus Naturns etwas Besonderes!

Die Zeit des Wartens ist vorbei! Nach jahrzehntelanger Belastung durch den Durchzugsverkehr sehen die Naturnser, aber auch unsere Feriengäste einer neuen Lebensqualität entgegen. Die neuen Umfahrungsstraßen in Naturns und Staben stellen die Weichen für ein attraktiveres und lebendiges Geschehen im Ortskern. Für den Einheimischen soll Naturns der Ort der Identifikation und Verbundenheit sein, für den Gast ein Ort der Erholung und des Wohlfühlens, an den er immer wieder gerne zurückkehrt. Einkaufen und Bummeln in Naturns soll und muss genauso ein Erlebnis werden, wie die Einkehr in einem

Gastronomiebetrieb. Kann sich der Einheimische alle seine Wünsche in Naturns erfüllen, wird er auch nicht andere Ortschaften für Shopping und Unterhaltung suchen. Gleichzeitig spiegelt sich die Zufriedenheit der Naturnser auf unsere Feriengäste wider. Mit der Eröffnung der Tunnel stellen wir uns auch neuen Herausforderungen. Wir haben frühzeitig erkannt, dass nur durch sorgfältige Planung und vielen Ideen die bevorstehende Veränderung im Dorf glanzvoll gemeistert werden kann. Die reibungslose und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Wirtschaftszweigen hat uns bereits jetzt gezeigt, dass alle an einem Strang ziehen und das selbe Ziel



verfolgen. Durch die Neugestaltung des Dorfes haben wir die große Chance, aus Naturns etwas Besonderes und Einzigartiges zu machen, und wir nutzen sie!

Waltraud Alber Prieth